

# Unser Friedhof



Friedhöfe wollen in unserer Gesellschaft einen eigenen Raum bieten für trauernde Menschen, die ungestört ihrer Toten gedenken möchten. Jeder Betroffene geht auf seine ganz eigene, individuelle Weise mit dem Verlust eines lieben Menschen um. In den letzten Jahrzehnten konnte nun eine deutliche Veränderung unserer Bestattungs- und Trauerkultur beobachtet werden. Sowohl die Rituale als auch die Grabstellen selbst zeugen davon. Neben den traditionellen Gräbern gibt es in Trebgast u. a. auch Stelen- und Baumgräber.

Dieser Wandel bedeutet jedoch auch eine Umgestaltung unseres Friedhofs. Durch viele aufgelassene Gräber entstehen Freiräume, die Möglichkeiten für eine Renaturierung bieten. So werden bewusst nicht alle Flächen komplett gemäht und kleine blühende Inseln mit Wildblumen bleiben stehen. Auf diese Weise kann sich unser Friedhof zu einer kleinen Naturoase entwickeln, die Pflanzen und Tieren wertvolle Lebensräume bietet.

Zu dieser Entwicklung gehört natürlich auch der komplette Verzicht auf Unkrautvernichtungsmittel oder Dünger. Um ein natürliches und ökologisches Ergebnis zu erzielen, sind in Trebgast um die Gräber auch keine



Kieselsteine erwünscht.

Das Gras sollte ab und zu ca. 20 cm um die Grabeinfassungen mit einer Schere gekürzt, jedoch keinesfalls mit Salz oder giftigen Substanzen behandelt werden. Die Friedhofsverwaltung hat zur Erleichterung dieser und anderweitiger Arbeiten bei der Grabpflege diverse Gartengeräte angeschafft. Diese stehen an der linken Mauer der Leichenhalle jedem Friedhofsbesucher zur Verfügung. Es wird gebeten die Geräte nach Gebrauch grob zu säubern und an ihren Standort zurückzubringen.

Um den Transport von Pflanzen, Blumenerde usw. zu erleichtern sind direkt am Eingang zwei Schubkarren verfügbar. Es sollte eine Selbstverständlichkeit sein, dass man die Ruhe des Friedhofs nicht durch Befahren mit dem eigenen Auto stört. Für Pflanzenabfälle befindet sich links hinter der Leichenhalle ein großer Kompostbehälter. Leider gibt es momentan keine praktikable Möglichkeit zur sachgemäßen Trennung und Entsorgung von Plastik, Papier etc. Deshalb werden die Besucher gebeten diese Stoffe wieder mitzunehmen und bei sich daheim zu entsorgen.

Einheimische Firmen unterstützen die Bemühungen der Friedhofsverwaltung um eine naturnahe Gestaltung des Friedhofs. So hat z. B. die Zimmerei Röder aus Hegnabrunn ein großes Insektenhotel und die Wandhalterung für die Leihgeräte gebaut und gespendet. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön dafür! Des Weiteren laden



verschiedene Bänke zum Verweilen und stillen Innehalten oder zu Begegnungen mit Bekannten ein.

Bitte unterstützen Sie unsere Bemühungen den Trebgaster Friedhof in eine kleine Naturschutzzone zu verwandeln. Sie helfen uns am meisten indem Sie sich an die o. g. einfachen Regeln und die Friedhofsordnung halten. Diese Ordnung ist jederzeit im Internet über die Homepage der Kirchengemeinde [www.trebgast-evangelisch.de](http://www.trebgast-evangelisch.de) einsehbar. Natürlich beantwortet Ihnen auch unsere Friedhofsverwalterin Brigitte Schröder, Tel. 5484, gerne Ihre ganz individuellen Fragen.

Vielen Dank für Ihr Verständnis und Ihre aktive Mithilfe bei dem Bemühen, unseren Friedhof in einen natürlichen Lebensraum für Pflanzen und Tiere umzugestalten.

Im Namen des Kirchenvorstands  
Renate Ahrens

